

Ausbildungskonzept Lehrpraxis

Otto Pichlhöfer

Ausbildungsinhalte zum Arzt für Allgemeinmedizin Allgemeinmedizin

Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der Praxisorganisation einer allgemeinmedizinischen Praxis oder Gruppenpraxis

1. Organisatorische Fertigkeiten

- Organisation der Patientinnenkontakte derart, dass sowohl kurzfristige Kontakte bei unselektierten Problemen als auch geplante Kontakte bei chronischen Erkrankungen möglich sind.
- Umgang mit zeitgemäßer, praxisrelevanter Informationstechnologie
- Mitarbeiterorganisation
- praxisorientiertes Qualitätsmanagement und Hygiene
- Dokumentation von Befunden, Befundverfolgung, Recall
- ärztliches Berichtswesen
- Vorratshaltung von Hilfsmitteln und Medikamenten
- Organisation der Betreuung rund um die Uhr bzw. von Nacht- und Wochenenddiensten
- Organisation der interdisziplinären/multiprofessionellen Zusammenarbeit
- Organisation von Unterbringung bei Fremd -/Selbstgefährdung

2. Fertigkeiten in der hausarztspezifischen Kommunikation

- ärztliches Routinegespräch mit Patientinnen und Patienten zentriertem Ansatz
- diagnostisches und therapeutisches Gespräch unter Verwendung des biopsychosozialen Modells unter Einbeziehung kultureller und existenzieller Aspekte
- Aufklärungsgespräch
- Angehörigengespräch
- telefonische Beratung und Anleitung von Patientinnen und Patienten, Angehörigen und Dritten
- Gesundheitsberatung

3. Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der allgemeinmedizinischen Diagnostik
 - Früherkennung von Gesundheitsstörungen
 - Diagnostik bei Akut- und Notfällen
 - Assessment bei chronischen Erkrankungen und im geriatrischen Bereich
 - diagnostische Einbeziehung des sozialen Umfeldes
 - Erkennung arbeits- und umweltbedingter Faktoren
 - Indikationsstellung und Bewertung von Laboruntersuchungen, Methodik und Durchführung des Basislabors
 - sachgerechte Probenbehandlung von Körperflüssigkeiten und Ausscheidungen sowie Einordnung der Befunde in das Krankheitsbild
 - Indikationsstellung, Durchführung und Bewertung apparativer Diagnostik in der Allgemeinmedizin wie Ruhe-EKG, kleine Spirometrie, Mini -Doppler -Ultraschall
 - Vermeidung von Gesundheitsrisiken für PatientInnen durch Abwägung von Nutzen und Risiken diagnostischer Maßnahmen

4. Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der allgemeinmedizinischen Therapie
 - symptomorientierte Soforttherapie
 - Erstbehandlung unter besonderer Berücksichtigung abwendbar gefährlicher Verläufe
 - Behandlung mehrfacher Beschwerden und Erkrankungen
 - Langzeitbehandlung chronischer Erkrankungen
 - Notfallversorgung, insbesondere Schockbekämpfung
 - Versorgung Unfallverletzter und Erstversorgung chirurgischer Notfälle einschließlich der Organisation begleitender und weiterführender Maßnahmen
 - Beherrschung der chirurgischen Techniken unter Anwendung der Lokal- und peripheren Leitungsanästhesie
 - Behandlung mit ruhigstellenden Schienen, mit starren und funktionellen Verbänden
 - Beherrschung der instrumentellen Techniken einschließlich Infiltration, Punktionen, Infusionstechnik, Katheterisierung, Pflege von PEG -Sonden, Gastrotube, Trachealkanülen
 - strukturiertes Medikamentenmanagement, Umgang mit dem EKO und ökonomische Verschreibweise

- Risiken des Arzneimittelmissbrauchs und Polypharmazie
 - Vermeidung von Gesundheitsrisiken für Patientinnen durch Abwägung von Nutzen und Risiken therapeutischer Maßnahmen
 - einfache physikalische Therapie einschließlich Gerätekunde
5. Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der Betreuung chronisch kranker und multimorbider Patientinnen:
- Aufbau und Aufrechterhaltung einer Arzt -Patient -Beziehung
 - integrative Betreuungsprogramme
 - Erstellung individueller Betreuungskonzepte im Hinblick auf Lebensqualität, Patientinnenwunsch und soziale Gegebenheiten
 - Beachtung der speziellen Aspekte in der Betreuung multimorbider Patientinnen und Patienten
 - Betreuung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen
 - Rehabilitationsplanung
6. Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten im Bereich Koordination und Integration
- Koordination der ärztlichen Behandlungen
 - gezielte Überweisung unter Berücksichtigung der regionalen Versorgungsstrukturen und -möglichkeiten
 - Einbeziehung weiterer ärztlicher, pflegerischer und sozialer Hilfen in die Behandlung
 - Orientierung des Patientinnen und Patienten im medizinischen Versorgungssystem
 - Abwägen der medizinischen Notwendigkeit der Krankenhausbehandlung
 - Einleitung bzw. Durchführung rehabilitativer sowie Nachsorgemaßnahmen
 - Zusammenführen, Bewerten und Dokumentation der Befunde
7. Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung
- Untersuchungen in strukturierten Programmen (z. B. Vorsorge und Mutter - Kind -Programme)
 - Gesundheitsberatung
 - Impfwesen

- Vernetzung von gesundheitsfördernden Maßnahmen
 - Raucherentwöhnungsstrategien
8. Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten im Bereich psychosoziale Betreuung
 - psychosomatische Medizin
 - Krisenintervention
 - Beurteilung von Suizidalität
 - Grundzüge der Beratung und Führung Abhängiger bzw. Suchtkranker
 9. Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten im Bereich Familienmedizin
 - Betreuung der Familien in mehreren Generationen
 - Besonderheiten ärztlicher Behandlung von Patientinnen und Patienten im häuslichen Milieu
 - Hausbesuchstätigkeit
 10. Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten im Bereich Geriatrie
 - Diagnostik und Therapie geriatrischer Patientinnen und Patienten
 - Betreuung in Pflegeeinrichtungen
 11. Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten im Bereich Palliativbetreuung
 - palliative Maßnahmen, insbesondere Schmerztherapie
 - Betreuung im Team
 - Betreuung pflegender Angehöriger
 12. Kenntnisse im Bereich der Erstellung von Zeugnissen, Attesten
 - Bewertung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit, der Arbeitsfähigkeit, der Berufs -und Erwerbsfähigkeit, der Pflegebedürftigkeit.
 13. Einschlägige Rechtsvorschriften für die Ausübung des ärztlichen Berufes
...betreffend das Sozial-, Fürsorge- und Gesundheitswesen, einschließlich entsprechender Institutionenkunde des österreichischen Gesundheitswesens und des Sozialversicherungssystems
 14. Gesundheitsökonomische Auswirkungen ärztlichen Handelns
 15. Ethik ärztlichen Handelns